

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 31 (1926-1927)
Heft: 18

Artikel: XII. Delegiertenversammlung : Samstag, den 9. Juli 1927
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-312042>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats Nachdruck wird nur mit besonderer
Ein Zufluchts- und ein Sammelort! Erlaubnis der Redaktion gestattet

ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.—, halbjährlich Fr. 2.—; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr * **INSERATE:** Die 3-gespaltene Nonpareillezeile 20 Rp. * Adresse für Abonnemente, Inserate usw.: Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * Adresse für die Redaktion: Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen * Mitglieder des Redaktionskomitees: Frl. Olga Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Marg. Nötiger, Aarau; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. E. Strub, Interlaken; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.

Inhalt der Nummer 18: Schweizerischer Lehrerinnenverein, XII. Delegiertenversammlung. — Schweizerischer Lehrertag. — Sitzung des Zentralvorstandes. — Jahresbericht des Stellenvermittlungsbureaus des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. — Warum erzählen wir den Kindern biblische Geschichten? — Momentbilder aus Paris. — Aus den Sektionen. — Wir gedenken: — Mitteilungen und Nachrichten.

SCHWEIZERISCHER LEHRERINNENVEREIN

XII. Delegiertenversammlung

Samstag, den 9. Juli 1927, *punkt 10 Uhr*, im „Glockenhof“, Zürich.

Traktanden:

1. Appell der Delegierten.
 2. Protokoll der XI. Delegiertenversammlung.
 3. Jahresbericht und Rechnungsablage des Zentralvorstandes.
 4. Jahresbericht und Rechnungsablage der Heimkommission.
 5. Diskussion über die Jahresberichte der Sektionen und des Stellenvermittlungsbureaus (siehe Nrn. 10, 11, 12, 18 der „Lehrerinnen-Zeitung“).
 6. Festsetzung des Unterstützungs- und Subventionskredites für 1927.
 7. Wahl der Rechnungsrevisoren.
 8. Festsetzung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
 9. Statutenrevision.
 10. Bericht von Frl. Dr. Marguerite Evard aus Le Locle: *Erziehungstage in der deutschen Schweiz*. Diskussion. (Beginn des Referates 11^{1/2} Uhr.)
- 12^{1/2}—14 Uhr: *Gemeinsames Mittagessen* im „Glockenhof“ (Fr. 3.20).
11. Vortrag von Frl. Dr. Martha Sidler, Zürich: *Aus Leben und Werk der Pestalozzischülerin Rosette Niederer*.
 12. Arbeitsprogramm für 1927.
 13. Mitteilungen und Allfälliges.

Von 16—19 Uhr: Besichtigung der kantonalen Schulausstellung im Schulhaus an der Limmatstrasse.

19 Uhr: Gemeinsames Nachtessen mit den Delegierten des Schweizerischen Lehrervereins im Saal der „Kaufleuten“ (Fr. 5).

Zirka 20¹/₂ Uhr: Freifahrt auf den Uetliberg.

Die detaillierte Wunsch- und Anmeldekarte für den Lehrertag (mit Samstag-Logis) wird unsern Delegierten direkt zugestellt.

Bis 5. Juli erwartet Frau Russenberger-Grob, Bahnpostfach 361, Zürich, Bestellungen für Mittag- und Abendessen am Samstag.

Schweizerischer Lehrertag.

Wir geben hiermit das *Programm* für den Schweizerischen Lehrertag vom 9. bis 11. Juli 1927, wie es vom Organisationskomitee am 11. Mai festgesetzt wurde, kund:

Samstag, den 9. Juli:

17 Uhr: Delegiertenversammlung des S. L. V.

19 Uhr: I. Konzert, 9. Symphonie von Beethoven (Lehrergesangverein Zürich, St. Jakobskirche).

Sonntag, den 10. Juli:

10 Uhr: Lehrerlandsgemeinde (Redner: Bundesrat Chuard; Regierungsrat Dr. Mousson, Präsident des Organisationskomitees; J. Kupper, Präsident des Schweizerischen Lehrervereins).

11 Uhr: Vortrag zur Huldigung an Pestalozzi (Referent: Prof. Dr. H. Stettbacher).

13—15 Uhr: Festbankett in der Tonhalle.

15¹/₂—16¹/₂ Uhr: Wienerschule (Referent: Prof. Glöckel, Wien).

18—19¹/₂ Uhr: II. Konzert, 9. Symphonie von Beethoven (St. Jakobskirche).

20¹/₂—24 Uhr: Abendunterhaltung in der Tonhalle.

Montag, den 11. Juli:

10—13 Uhr: Fortbildungsschule (Referenten: Fortbildungsschulinspektor Schwander, Zürich; Prof. Seidel, Zürich; vakat).

13—15 Uhr: Schlussbankett in der Tonhalle.

15¹/₂—17¹/₂ Uhr: Seerundfahrt, offeriert vom Lehrerverein der Stadt Zürich.

* * *

Liebe Kolleginnen!

Wie aus den vorliegenden Programmen hervorgeht, fällt unsere *Delegiertenversammlung* mit dem XXIV. schweizerischen Lehrertag zusammen, so dass es den Delegierten möglich sein wird, auch an den zahlreichen, vielversprechenden Veranstaltungen desselben teilnehmen zu können. Dabei wird selbstverständlich angenommen, dass ausser den Delegierten des Lehrerinnenvereins auch sonst alle Mitglieder desselben, die es ermöglichen können, an der eindrucksvollen Lehrerlandsgemeinde im Pestalozzijahr teilnehmen werden.

Im Interesse der Organisatoren und im eigenen Interesse liegt es, sich für die Veranstaltungen, Quartiere, Bankette unter Berücksichtigung der bezüg-